Quid Priamus ab Achille petiverit

Troiani, cum per multos annos exercitum Graecorum moenibus fortissime prohibuissent, tamen illos milites audacissimos vincere non potuerunt. Inter(= unter) optimos viros etiam Patroclus crudeliter interfectus est, cum Achillles, fortissimus omnium Graecorum, magna ira Agamemnonis adductus se proelio abstineret. Qui postea ipse Hectorem pugna acerrima superatum iterum atque iterum equis per pulverem traxit.

Priamus, cum filium sepelire vellet, ab Achille petivit, ut sibi corpus filii redderet. Cuius dolor tantus erat, ut hosti multum aurum promitteret. Qui hostem monuit: “Scis, quid facere velim. Noli preces patris neglegere!

Lösung:

Worum Priamus Achilles bat

Obwohl die Torianer viele Jahre lang das Heer der Griechen von den Stadtmauern sehr tapfer ferngehalten hatten, konnten sie trotzdem jene sehr kühnen Soldaten nicht besiegen. Unter den besten Männern ist auch Patroclus grausam getötet worden, während sich Achilles, der Tapferste aller Griechen, von großem Zorn auf Agamemnon veranlasst von der Schlacht fernhielt. Dieser zog später selbst den in einer sehr heftigen Schlacht getöteten Hektor immer wieder mit den Pferden durch den Staub.

Weil Priamus seinen Sohn bestatten wollte, bat er Achilles, ihm die Leiche seines Sohnes zurückzugeben. Sein Schmerz war so groß, dass er dem Feind viel Gold versprach. Er ermahnte den Feind: „Du weißt, was ich machen will. Missachte die Bitten eines Vaters nicht!